

# DER VORSTAND BRAUCHT *MEHR* AUF DIE OHREN!

Der Daimler-Aktionstag war ein durchschlagender Erfolg: 60000 auf der Straße, Streiks in allen Werken, 2000 Mettinger Kolleginnen&Kollegen besetzen die B10 (siehe Foto) und demonstrieren nach Untertürkheim. Nicht Verhandlungen hinter verschlossenen Türen, sondern erst diese Aktionen haben die Öffentliche Meinung voll auf unsere Seite und gegen die Konzernspitze gebracht! Jetzt muss noch eine Schippe zugelegt werden!



Der Vorstand hat allen Grund, Angst zu kriegen. Deshalb wird jetzt kräftig zurückgerudert – er will ja wenigstens die Verzichtangebote retten, die ihm der GBR schon auf den Tisch gelegt hat.

## **SCHREMPPE GIBT JETZT AUCH 10% – GOTT, SIND WIR ABER BEINDRUCKT!**

Die absolute Lachnummer: Schremppe und Hubbert bieten jetzt an, der Vorstand würde auf 10% seines Gehalts verzichten, um die Lage wieder unter Kontrolle zu kriegen. Wer sich jahrelang die Taschen vollgeschaufelt hat und sein Gehalt vervielfacht, hat leicht auf 10% zu verzichten! Verarschen können wir uns selber!

Die Herren, die zig Milliarden verpulvert haben, sollen die 500 Millionen tutto kompletto aus der eigenen Tasche zahlen!

**Die Belegschaft jedenfalls hat nichts, aber auch gar nichts herzugeben. Das hat sie mit ihren eindrucksvollen Aktionen eindeutig demonstriert!**

## **ERFOLG DURCH VERZICHT?**

Verzichtsangebote an Vorstand und Werkleitung helfen nicht weiter, im Gegenteil. Wer Erpressern nachgibt, lädt sie zur nächsten Erpressung ein. Wenn Daimler damit durchkäme, gibt es anderswo kein halten mehr.

◆ Wir haben überhaupt keinen Grund, auf 2,79% Lohn zu verzichten! Dieses Geld wurde in mehreren Tarifrunden für die ERA-Umsetzung erkämpft und gehört der Belegschaft!

◆ Jede Arbeitszeitverlängerung, bezahlt und unbezahlt, ist Arbeitsplatzvernichtung pur! Auch in der Verwaltungs- und Entwicklungsbereichen. Deshalb: Finger weg von der 35-Stunden-Woche!

◆ Daimler will eine eigene Leiharbeitsfirma für alle ausgelernten Azubis und Neueinstellungen. Heute in Mannheim, morgen in Stuttgart, übermorgen in Kassel arbeiten—moderne Wanderarbeiter! Das wurde bisher vom Gesamtbetriebsrat zurecht abgelehnt. Dabei muss es bleiben!

◆ Wir kämpfen alle gemeinsam gegen Arbeitszeitverlängerung und Lohnkürzung – Produktionsarbeiter, Dienstleister, Facharbeiter, Angestellte. Deshalb **NEIN** zu Lohnsenkung und Arbeitszeitverlängerung für die Kollegen im Dienstleistungsbereich! Gemeinsam auch gegen Fremdvergabe kämpfen, das ist die Alternative!

## **WIR HABEN EBEN ERST ANGEFANGEN!**

Um die Unverschämtheiten des Vorstands zurückzuschlagen, können wir unseren Druck noch gewaltig steigern – ohne Verzichtangebote! Warum eigentlich nicht:

◆ Gemeinsamer Aktionstag aller Stuttgarter Metaller, gemeinsame Großdemonstration gegen die Angriffe der Unternehmer und der Politik!

◆ Aktionstag aller Sindelfinger und Untertürkheimer KollegInnen zum Vorstand nach Möhringen vor das bullshit castle!

**Der Weltiesel-Motor kommt nach Untertürkheim und die C-Klasse nach Sindelfingen! Basta!!**

# TACHELES REDEN:

## Manfred Schnell, PAC / IS In-standhaltung :



“Wir haben das richtig gemacht! Wir müssen die Öffentlichkeit viel mehr einbeziehen, schließlich geht der Sozialabbau alle an. Wenn Daimler durchkommt, dann gibt's anderswo kein Halten mehr. Meine Kollegen sind alle maßlos enttäuscht von der Firma!“

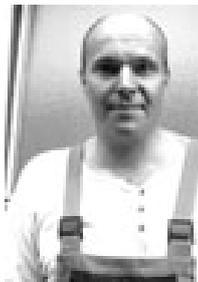
## Mario Ivanovic, PGS/ GGR Graugießerei:



Die sollen uns die Löhne erst mal um 130% erhöhen, dann verzichten wir auch gern auf 10%. So wie's heute ist, können und wollen wir nicht verzichten!

## Orson Repp, Vertrauensmann PAC/ATF Brems Scheibenbearbeitung:

Unsere ‚Steinkühler-Pause‘ auf der



B10: Das schönste Erlebnis dieses Jahres! Eine superklasse Aktion. Endlich richtiger Widerstand! Wenn das sich verbreitert, wird die Arroganz der Herren bald dahin sein.

## Adriano Molinari, Vertrauensmann Gießwerkzeugbau (GWB):



“Wir müssen noch viel mehr solche Aktionen machen. Meine Kollegen und ich sind jetzt noch viel motivierter, gegen die ganzen Ver-

schlechterungen von Unternehmen und Politikern vorzugehen!

## Albrecht Nuding, PGS/ GWB Modellbau:

“Endlich mal eine spektakuläre und wirkungsvolle Aktion! Wir kämpfen nicht nur für uns, sondern auch für alle anderen Belegschaften. Die werden doch genauso erpresst wie wir!!“



## Wolfgang Fritsch und Goran Carevic, PRE Mettingen:

“Es ist eine Sauerei, dass die unsere Milliarden zum Fenster rausschmeißen und uns dann erpressen. Aber wir wissen uns zu wehren. Heute auf der B 10 – und für morgen haben wir auch schon gute Ideen!“



## Markus Messing, Bereichsbetriebsrat PGS/Gießerei:

Auch wenn die Personalabteilung schäumt und der Vorstand immer zerknitterter aussieht: wenn wir nicht Federn lassen wollen, muss da noch einiges mehr an Druck aufgebaut werden! Einschüchtern lassen wir uns nicht mehr, da steht zu viel auf dem Spiel.



Und die üblen Spiele der Nadelstreifen-Abzocker durchschauen die Kollegen eh längst! Wer heute den Kopf in den Sand steckt, muss morgen mit den Zähnen knirschen. Und darauf haben wir alle keinen Bock mehr!

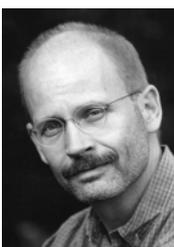
## Michael Clauss, Bereichsbetriebsrat Presserei:

Kraftvoll, lebendig, beweglich, kämpferisch: so müssen unsere Aktionen sein! Wenn die Vorstände erst bei Daimler und anderswo öfter mit Aktionstagen, Arbeitsniederlegung und Demos auf den großen Straßen rechnen müssen, sind wir einen Schritt weiter. Die kennen doch nur die Grenzen, die wir ihnen ziehen. Praktisch heißt das: keine Konzessionen, sondern einen Gang hochschalten! Zusammen mit den Untertürkheimer und Hedelfinger Kollegen über die B10 und B14 in die Innenstadt“,



## Thomas Adler, Bereichsbetriebsrat Gießerei:

Der Vorstand kriegt jetzt zu spüren, dass wir uns nicht an die Wand drücken lassen. Durch unsere kämpferischen Aktionen werden wir auch von den Medien wieder wahrgenommen:



als die, die alle Werte schaffen. Der Wind hat sich gedreht. Auch in den Medien. Jetzt bloß nicht stehen bleiben, sondern noch mehr Druck aufbauen! Wenn wir jetzt alle Kräfte bündeln, die sich gegen Unternehmergriffe und Sozialabbau wehren, wird aus dem Wind, der denen ins Gesicht bläst, ein Sturm. Wir brauchen einen gemeinsamen Streik- und Aktionstag aller Gewerkschaften, und das schnell!

## Hans-Jürgen Butschler, Bereichsbetriebsrat Hinterachsmontage und VKL-Mitglied:

„Vorstandsgehälter wie in Amerika, Löhne wie in Tsche-

chien. Was in der Tarifrunde nicht erreicht wurde, versuchen die Unternehmer jetzt Betrieb für Betrieb zu holen. Wir können denen den Riegel vorschieben: wenn wir alle zusammen auf die Straße gehen, statt uns getrennt Lohnabbau und Arbeitszeitverlängerung aufdrücken zu lassen!



LESERBRIEF AUS DER STUTTGARTER  
ZEITUNG, SAMSTAG 17.7.04:

## Grenzenlose Wut

Da gibt es jetzt nur noch ein Vorgehen:  
Stürmt die Zentrale in Möhringen. Zerrt die  
Manager auf die Straße. Unsere Wut ist  
grenzenlos.

Elmar Heidricher, Stuttgart